

67. JAHRGANG
Oktober 2018

Nr. 10/2018

seit 139 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



***Wir wünschen Ihnen einen „goldenen Oktober“.
Genießen Sie die letzten Sonnenstrahlen.***

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion und Geschäftsstelle:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel.: 040 - 89 16 31

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHXXX

Vorstand:

Hans-Werner Fitz
22761 Hamburg, Bahrenfelder Ch. 120
Tel. 89 16 31, FAX 89 62 43
E-mail: hans-wernerfitz@alice-dsl.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
22761 Hamburg, Von-Hutten-Str. 29,
Tel. 040 - 53 27 61 34
Mobil: 0172-8070491
E-mail: Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Marianne Nuskowski
22761 Hamburg, Wittenbergstr. 8
Tel. 890 31 92
E-mail: Marianne_Nuskowski@gmx.de

Beisitzer:

Peter Feddersen
22761 Hamburg, Regerstraße 37
Tel.: 89 62 59
Manfred Hümmer
Regerstr. 70, 22761 Hamburg
Gisela Baasch, Tel. 397230

1. Schriftführer:

Dietrich Böhring
Haubachstr. 50, 22765 Hamburg
Tel. 040/8992886

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:
Renate Weidner Tel. 040 - 53 27 61 34
Gisela Baasch Tel. 39 72 30

Sozialausschuss:

Petra Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65
Erika Höpke
Regerstr. 70
Tel. 35 07 57 58

Kommunal- und Verkehrsausschuß:

z. Zt. unbesetzt

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Renate Weidner, Marianne Nuskowski,
Gisela Baasch

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.,
Markt 5, 21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65,
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Oktober und November

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

3.10. Birgit Schröder	3.11. Anita Schüning
5.10. Ernst Müller	12.11. Karl Heinz Eberle
8.10. Jutta Giesecke	14.11. Erich Thiele
8.10. Jürgen Kuhlmann	16.11. Janina Burzler
9.10. Gerd Dittmeyer	18.11. Rudolf Poggensee
17.10. Barbara Oltmann	18.11. Dr. Hans Breil
19.10. Elfi Harder-Hinze	20.11. Ingeborg Burow
21.10. Lisa Topp	21.11. Ursula Fitz
22.10. Rosemarie Ebert	22.11. Jenny Lemmermann
23.10. Doris Freymann	25.11. Anne Voss
28.10. Edith Müller	26.11. Hannelore Steinfeldt
29.10. Ruth Stoldt	27.11. Erika Garbe
30.10. Monika Lau	29.11. Doris Reichel
	30.11. Elke Wrage

Besondere, „runde“ Geburtstage ab 65 Jahren haben am:

12.11. Karl Heinz Eberle 80 Jahre

Die vorstehend genannten Jubilare haben der Veröffentlichung in der Vereinszeitung zugestimmt.

Wichtiger Hinweis: Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

Als Neumitglied begrüßen wir ganz herzlich: **Frau Monika Lau**

In der Septemбераusgabe begrüßten wir schon als Neumitglied: **Frau Elke Johnsson**. Leider hatten wir ihren Namen falsch geschrieben (es fehlte ein zweites S). Wir bitten Sie, den Fehler zu verzeihen.



Am 7. September verstarb unser Mitglied

Renate Hauerwaas

im 81. Lebensjahr.

Frau Hauerwaas war seit Februar 1990 ein treues Mitglied
in unserem Bürgerverein.

Wir werden ihr ein stilles Gedenken bewahren.

Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert

Veranstaltungen in der nächsten Zeit

Gäste sind bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Nochmals ein Hinweis für alle, die eine Ausfahrt buchen bzw. daran teilnehmen wollen!

Es ist vermehrt vorgekommen das Zahlungen für Ausflüge eingegangen sind von Personen, die nicht auf einer Liste eingetragen sind.

Wir möchten hier noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass nur Personen berücksichtigt werden können, die sich auf solch einer Liste befinden.

Wobei jeder verpflichtet ist, sich bei einer telefonischen Anmeldung nochmals vor Überweisung des Reisebetrages bei der zuständigen Person, die diese Reise plant, sich zu vergewissern, ob er bei der jeweiligen Reise auch wirklich auf der Liste steht.

Leider ist es bei telefonischen Anmeldungen immer möglich, dass vergessen wird, jemanden auf die Liste zu schreiben. Im Interesse der auf der Liste stehenden Personen wird grundsätzlich nur die Liste abgearbeitet.

Für alle anderen gilt, daß das Geld zurücküberwiesen werden muss, was zu unnötiger Arbeit unserer Ehrenamtlichen führt.

Bitte haben Sie Verständnis dafür.

Di. 2.10. Spielenachmittag um 14.30 Uhr in den Räumen des BTV; Bahrenfelder Ch. 166 a. Bitte immer möglichst anmelden bei Marianne Nuszowski Tel. 8903192.

Sa. 6.10. Picknick im Obstgarten im Alten Land. Abfahrt: 8:55 Uhr Haltestelle Silcherstr, 9:27 Uhr, ab 9:35 Uhr S-3 Altona. Anmeldung: Renate Weidner, Tel. 040-53276134 oder 0172-8070491; E-Mail: weidner.renate@gmx. Näheres zum Treffpunkt und Kosten der Fahrt bei Anmeldung.

Mi. 10.10. Kaffeenachmittag im „Via Caffelier“, Paul-Dessau-Str. 4. Ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen: Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758.

Do. 11.10. Mitgliederversammlung um 19 Uhr im Hotel Mercure bei der Trabrennbahn. Herr Mischke und Herr Görbing vom Hausmanagement Lutherpark, der Außenstelle der Johann David Lawaetz Stiftung werden die Anlage am Holstenkamp erläutern.

Di. 16.10. um 14 Uhr Besichtigung und Führung bei DESY. Teilnehmerzahl begrenzt auf 20 Personen die gut zu Fuß sein müssen. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldungen. Melden bei: Horst Lehmann Tel. 895537. Näheres zum Treffpunkt bei Anmeldung.

Sa. 03.11.2018 19.00 Uhr und So. 04.11.2018 15.30 Uhr Theater in der Stadtteilschule Regerstr.21 „Keine Leiche ohne Lilly“. Kriminalkomödie von Jack Poplewell.

Do. 8.11. Mitgliederversammlung um 19 Uhr im Hotel Mercure bei der Trabrennbahn.

„Plan international“ stellt sich in einem Vortrag vor. „Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit vor Ort. Wir sind, weltweit aktiv in 52 Entwicklungsländern in Afrika, Asien und Lateinamerika. Plan setzt sich für eine Welt ein, in der sich alle Kinder frei entfalten und entwickeln können.“

Di. 6.11. Spielenachmittag um 14.30 Uhr in den Räumen des BTV; Bahrenfelder Ch. 166 a. Bitte immer möglichst anmelden bei Marianne Nuszowski Tel. 8903192.

Mi. 14.11. Kaffeenachmittag im „Via Caffelier“, Paul-Dessau-Str. 4. Ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen: Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758.

Sa. 01.12.2018 16.30 Uhr, So. 02.12.2018 14.00 Uhr, So. 02.12.2018 16.30 Uhr: „Aschenputtel“ Märchen für Kinder ab 4 Jahren in der Stadtteilschule Bahrenfeld. Regerstr. 21

Unser Traditionelles Grünkohlessen findet am **Freitag den 14.12.** wieder bei Dutschmann in der Flurstr. statt. Anmeldungen bitte umgehend.

Sa. 15.12. Die 11. Waldweihnacht im Volkspark auf der Waldbühne

Wünsche und Vorschläge für Gastredner, Vorträge und Ausflüge werden gerne angenommen.

Wir brauchen Ihre Unterstützung!!



© rucksackio/photocase

Ganz schön mutig!

Aktiv werden und Kindern in Not helfen?

Zum Beispiel mit einer mutigen Aktion?

Wir zeigen Ihnen, wie das geht.

www.tdh.de/wwwd



terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Was könnte das nun wieder sein?



Die Lösung September Ausgabe:
Es handelte sich, wie dieses Mal unschwer zu erkennen war, um das Auge eines Pferdes

Dieses Mal hatten wir dann auch mehrere richtige Einsendungen.

Das Los fiel auf Sven Riedel. Herzlichen Glückwunsch.

Für die richtige Lösung verlosen wir wieder 1 Flasche Wein (oder Schokolade) unter den richtigen Einsendungen.

Lösungen zu dieser Ausgabe bitte wie immer schriftlich oder per mail an die Redaktion (siehe Impressum) bis zum 12. des laufenden Monats. Lösung und Gewinner (hoffentlich) in der nächsten Ausgabe.



Eine kleine Pomologie.

Pomologie ist die Obstbaumkunde, also die Lehre der Arten und Sorten von Obst, sowie deren Bestimmung und systematische Einteilung. Der Begriff wird meistens im Apfelkontext verwendet.

Jeder Deutsche isst statistisch gut 25 kg Äpfel pro Jahr. Sie schmecken einfach super als kleine Snacks, Saft, Mus oder im Apfelkuchen.

Deutschland ist mit der Ernte von knapp 900.000 Tonnen der viertgrößte Apfelerzeuger der EU.

Die größten Anbauggebiete befinden sich im Alten Land südlich der Elbe in Hamburg und Niedersachsen, sowie rund um den

Bodensee. Aber auch kleinere Anbauggebiete und zunehmend auch Streuobstwiesen produzieren der

Deutschen liebstes Obst. Ab September fand man schon die neue Ernte auf den Märkten.

Welche Sorte das sein kann, habe ich für Sie in einer kleinen Apfelpomologie zusammengestellt.

Es sind Jonagold, Breaburn, Cox-Orange, Gala, Boskop und Elstar. Alle mögen Elstar. Die beliebteste deutsche Apfelsorte erkennt man an ihrem saftigen Fruchtfleisch in weißgelber Farbe und dem süß-säuerlichen Geschmack. Der Elstar ist ein Alleskönner und passt sowohl zu herzhaften, als auch zu süßen Rezepten.



Manfred Mischke

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Liebe Mitglieder,

nach einem sonnigen (für viele zu sonnigen) und heißen Sommer geht es nun in die dunklere und kühlere Herbstzeit über. Aber auch im Oktober kann es noch traumhaft schöne Tage mit wunderschöner Laubfärbung (siehe Titelfoto) geben. Gerade nach den sehr trockenen und heißen Tagen haben die Bäume vielfach schon ihre Blätter abgeworfen, nicht ohne ihnen vorher das für sie so wichtige Chlorophyll zu entziehen, wobei dann die wunderbare Gelb- und Rotfärbung, die uns so verzaubert, entsteht.



Hoffen wir auf einen schönen Herbst und genießen Sie die noch verbleibenden Sonnenstunden; möglichst in der freien Natur, denn die Wintertage kommen noch früh genug. Am Sonntag, 28. Oktober 2018 - um 3 Uhr in der Früh, werden alle Uhren um eine Stunde zurückgestellt. Dann ist es wieder eine Stunde früher dunkel. Vielleicht ja dieses Jahr ein letztes Mal. Am Sonntag, 7. Oktober, ist auch wieder Erntedankfest.

Eine schöne Tradition, die vielerorts auch mit Umzügen begangen wird. Besonders erwähnenswert ist hierbei der Erntenumzug in Kirchwerder. Auch in Waldenau, einem Ortsteil Pinnebergs, gibt es am 7.10. einen sehenswerten und riesigen Erntedank-Umzug. Gehen Sie raus, unternehmen Sie etwas, der Winter wird noch lang genug.

Kürzlich las ich einen schönen Spruch in der St. Nicolai Kirche in Flensburg, der dem Dalai Lama zugeschrieben wird, der es wert ist, beherzigt zu werden:

„Es gibt nur zwei Tage im Jahr, an denen man nichts tun kann. Der eine war Gestern und der andere ist Morgen. Das bedeutet, das heute der richtige Tag zum Leben, Glauben und Lieben ist.“ Machen Sie was draus.

Kürzlich hatten etliche Vereinsmitglieder auch die Gelegenheit, an der 125-jährigen Jubiläums-Ausfahrt des befreundeten TuS Ottensen von 1893 mit dem Schiff nach Glückstadt teilzunehmen. Ein wunderschöner Tag, der mal wieder zeigte, wie schön unser Hamburg ist, nicht nur, aber besonders, wenn man auf der Elbe stromabwärts fährt.

Am Di. den 11.9. waren wir vom Verein in der Ballettschule von John Neumeier und am 16.9. mit über 30 Personen beim Renntag der Bürgervereine. Nach Redaktionsschluss stand die traditionelle Kohlfahrt am 22.9. an. Ich erwähne dies alles, um zu zeigen, wie wichtig es ist, etwas

zu unternehmen und Freude am Leben zu haben. Auch die Geselligkeit bei uns im Verein trägt mit dazu bei, aktiv und mobil zu bleiben. Machen Sie mit, wenn Sie bisher noch nicht dabei sind.



Eine gute Möglichkeit ist am Do. 11. Oktober zur nächsten Sitzung unseres Bürgervereins. Kommen Sie vorbei. Sie tun damit viel für sich und stärken natürlich auch die Gemeinschaft.

Am Sa. 6.10. geht es zum Picknick im Obstgarten im Alten Land und am 16.10. haben wir eine Führung bei DESY. (siehe alles unter Veranstaltungen in diesem Heft)

Am Do. den 18.10. veranstaltet unser BTV (Bahrenfelder Turnverein) einen Laternenumzug mit Spielmannszug (siehe unter „wat löppt“)

Also, alles Gelegenheiten „aktiv“ zu werden.

Ihr

Hans-Werner Fitz

Sommerfest im Lutherpark

Am 31.08.2018 fand auf dem Gelände Holstenkamp 119 ein gemeinsames Sommerfest aller Bewohner statt. Auf dem ehemaligen Gelände des Pflegeheims sind jetzt viele verschiedene Institutionen und Vereine angesiedelt, die sich unter der Regie der Herren Görbing und Mischke vom Hausmanagement der Lawaetz-Stiftung bemühten, gemeinsam ein abwechslungs- und geschmacksreiches Sommerfest zu gestalten. Natürlich gab es Bratwurst und Waffeln, aber auch Kaffee und Kuchen, Schnittchen und Gemüse-Dips, verschiedene Salate und, für die Kinder besonders attraktiv, Zuckerwatte und Popcorn. Auch die körperliche Betätigung kam nicht zu kurz: Es

wurde ausgiebig Wikinger-Schach gespielt.

Die Ohren wurden verwöhnt mit Darbietungen des Holstenkamp-Chores. Die Leiterin stellte ihn folgendermaßen vor: „Wir haben uns erst vor einem Jahr gegründet, unser Repertoire ist leider noch sehr klein. Ich hoffe, Sie haben trotzdem Spaß an unseren dreieinhalb Songs“. Es waren dann sogar vier Lieder. Der Chor sucht übrigens noch Mitsinger, er probt immer mittwochs um 17.00 Uhr im Parkcafé, bei Interesse einfach hingehen und mitsingen. Im Anschluss traten „Rap for Refugees“ auf. Rap ist nicht jedermanns Sache, die Bewohner des Pflegeheims verzogen sich mit verständnislosen

Blicken. Zwischendurch wurden die Institutionen vorgestellt, z.B. der Freundeskreis Ochsenzoll, der Landesbetrieb Erziehung und Berufsbildung, Koala (betreibt das Parkcafé), das Hausmanagement der Lawaetz-Stiftung usw. Auch einige Auszubildende, Bewohner aus den Wohnungen des Berufsbildungswerks, kamen zu Wort. Und wenn die Bühne gerade mal nicht besetzt war, wurde sie unprogrammgemäß von einigen mutigen Mädchen geentert, die zu der Musik vom Band sangen und tanzten.

Das Wetter spielte mit, alles in allem eine gelungene Gemeinschaftsveranstaltung.

Gisela Baasch

Etwas Neues wagen ...

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

etwas Neues wagen – dazu gehört sicherlich Mut! Kurz und gut, ich möchte den Mitgliedern, die nicht zur Versammlung kommen, aus welchem Grund auch immer, ein Sprachrohr geben. Ein Sprachrohr in Form von Leserbriefen. Natürlich kann jeder, der möchte, einen Leserbrief schreiben.

In einem Leserbrief könnte dann Kritik, positiv oder negativ, zum Ausdruck kommen. Zu Beispiel über die Aktivitäten des BBV, aber auch Anregungen und Ratschläge sind sehr willkommen. Vielleicht entwickelt sich sogar über das eine oder andere Thema eine Diskussion. Somit würde auch „Der Bahrenfelder“ noch interessanter werden.

Zum Einstieg frage ich Euch:

Wer glaubt von sich, dass er einen Schutzengel hat? Und wenn, war er auch schon mal aktiv? Schreibt mir, was Ihr erlebt habt!

1. mailen: m.huemmer@huemmer.com
2. telefonieren: 89 66 86, bitte auch sprechen, wenn ich nicht im Hause bin auf AB.
3. Postkarte oder Brief an Manfred Hümmer, Reger-Str. 70, 22761 Hamburg

Mit der Veröffentlichung im „Der Bahrenfelder“, auch wenn der Text gekürzt werden müsste, seid Ihr einverstanden.

Ich bin gespannt, wie Euch Euer Schutzengel geholfen oder beschützt hat. Wie er mir ganz aktuell geholfen hat, könnt Ihr nachstehend lesen. Nun ist es an Euch – mutig zu sein! Meldet euch!

Herzliche Grüße

Ihr Manfred Hümmer

Kürzlich bin ich beim Joggen auf Kopfsteinpflaster gestürzt und mit dem Kopf aufgeschlagen. 20m weiter stand schon mein Schutzengel in Form einer Altenpflegerin. Während ich mich aufrappelte und blutend nach Hause wollte, bestand sie darauf, dass ich mich auf eine Bank legte, um mich auszuruhen. Trotz meines Protestes rief sie einen Krankenwagen, blieb bei mir, bis er kam und dann ging sie zu meiner Frau, um sie zu informieren. Einfach super! Im Krankenhaus wurde die Kopfwunde genäht.

Ich bin mir sicher, ich beschäftige eine ganze Mannschaft an Schutzengeln!

Manfred Hümmer

Welt-Mädchentag am 11. Oktober: Rathaus Altona erstrahlt in Pink

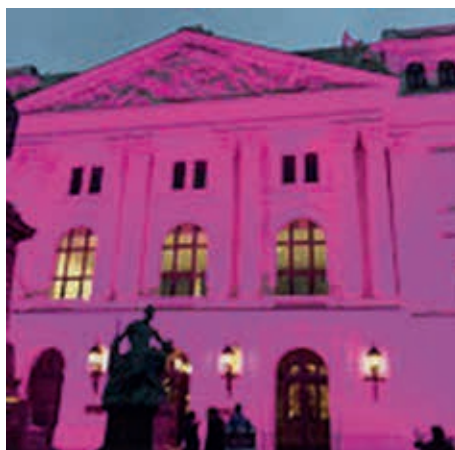
Am 11. Oktober, dem Welt-Mädchentag der Vereinten Nationen, wird das Rathaus Altona in einem kräftigen Pink erstrahlen – genau wie bundesweit rund 50 weitere bekannte und markante Gebäude, Wahrzeichen und Denkmäler in ca. 30 Städten. Mit diesem visuellen Event setzt das Kinderhilfswerk *Plan International* ein starkes Zeichen für die Rechte der Mädchen.

Noch immer haben Jungen und Mädchen nicht die gleichen Chancen und Mädchen werden weltweit benachteiligt, diskriminiert und missbraucht - nur, weil sie Mädchen sind. Das muss sich ändern!

Am Abend des 11. Oktober werden Mitglieder der Plan-Aktionsgruppen vor den beleuchteten Gebäuden über die Arbeit von *Plan International* und die Bewegung „*Because I am a Girl*“ informieren. Und natürlich neugierigen Passanten, Fotogra-

fen und Journalisten erklären, was es mit dem Pink auf sich hat.

Mädchen wie Jungen müssen die Chance haben, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und Entscheidungen



gen, die ihr eigenes Leben betreffen, aktiv mitzugestalten.

Information zum Welt-Mädchentag Im Jahr 2011 haben die Verein-

ten Nationen den 11. Oktober zum Internationalen Welt-Mädchentag (*International Day of the Girl Child*) erklärt und sind damit einer Bewegung gefolgt, die vom Kinderhilfswerk *Plan International* angeführt wurde.

Viele Mädchen haben noch immer nicht die Chance, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Deshalb wird *Plan International* auch in diesem Jahr den Welt-Mädchentag nutzen, um mit besonderen Aktionen auf diesen Missstand hinzuweisen.

In Hamburg werden am Weltmädchentag neben dem Plan-Haus in der Bramfelder Straße drei weitere Objekte in Pink erstrahlen: das Rathaus in Altona, die Petri-Kirche in der Innenstadt sowie das Holthusenbad in Eppendorf.

Quelle: www.plan-aktionsgruppe-hamburg.de/unsere-aktionen/2016/

Führung über die KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Am 9. August hatten wir eine Führung in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme gebucht. Da dies ein „schweres“ Thema ist, war die Gruppe nicht sehr groß. Einige Mitglieder sagten mir, dass sie es nicht aushalten könnten. Erfreulicherweise waren aber einige Gäste dabei.

Während der dreistündigen Führung sahen wir das Gelände der ehemaligen Baracken, den Appellplatz, die Ziegelei und den Hafen. Im Gebäude „Hauptausstellung“ wurden wir von unserem Guide ausführlich über die „Vernichtung durch Arbeit“, die Wohnverhältnisse der Zwangsar-

beiter und die mangelhafte Ernährung informiert. An Modellen von Etagenbetten, Latrinen, Waschraum und vielen Fotos und Schautafeln wurde die Unterbringung anschaulich dargestellt. Die Gefangenen waren z.B. politisch dem Naziregime nicht genehme Personen, Kommunisten, denunzierte, von Nachbarn auf den eigenen Vorteil bedachte, Personen, ausländische Kriegsgefangene aus den besetzten Gebieten. Sie waren in der Ziegelherstellung und dem Transport nach Hamburg eingesetzt, später auch in der Rüstungsproduktion der Firma Walther.

Besonders erschüttert hat uns die Tatsache, dass der Hafen, ein Stichkanal zur Dove Elbe, von „Hand“ gebaut wurde. Das heißt: Mit Spaten und Schiebkarren wurde das Hafenbecken ausgehoben. Die Lebenserwartung dieser Arbeiter lag bei höchstens vier Wochen.

Man kann das Gelände jederzeit besuchen, der Eintritt ist frei. Von Bergedorf ZOB fahren die Buslinien 227 und 327 zum Haupteingang. Sonntags kann man an Führungen teilnehmen.

Gisela Baasch

Sarah Bernhardt an Jean Mounet-Sully Jan. 1873

Situation

Ob als Tosca, Kameliendame, Königin Elisabeth oder Phädra – die „göttliche“ Sarah Bernhardt verzauberte ihr Publikum. Schon zu Lebzeiten war die 1844 in Paris geborene Schauspielerin ein „Mythos“.

1872, gerade mal achtundzwanzig Jahre alt, ging Sarah vom Theatre de L'Odeon an die Bühne des berühmten französischen Theaters, die Pariser Comedie Francaise. Dort trifft sie bei einer Probe Jean Mounet-Sully wieder, einen Schauspielkollegen. Er gehörte längst zu ihren stillen Bewunderern, doch hatte sie ihn bisher wohl kaum wahrgenommen. „Nein, das ist nicht möglich, Du bist es, Mounet?“, soll sie ausgerufen haben. „Aber was ist passiert? Du bist schön!“ Seine Schönheit erschien ihr geradezu „skulptural“. Er war aber auch eine stattliche Erscheinung, mit schwarzer Lockenmähne, glühenden Augen und einer beeindruckenden Stimmgewalt.

Das kurze Probengespräch endete mit einem verheißungsvollen „Wir sehen uns später“. Das Wiedersehen fand nicht nur auf, sondern auch hinter der Bühne statt. Hier nun ein Brief an ihn aus dieser heißen Phase:

Mein Liebster, lass das Stirnrunzeln und sei mir nicht allzu böse, Geliebter. Ich habe meinen kleinen Sohn nach Paris mitgenommen, weil er heute Morgen Fieber hatte. Ich hoffe, es ist nichts, nichts Ernstes, aber ich bin in erster Linie Mutter. Das verstehst Du doch sicher. Du weißt, dass es die Wahrheit ist, Liebster, und dass es im Leben Dinge gibt, die man niemals als Vorwand anführen würde, nicht einmal einer Caprice wegen.

Süßer Geliebter, sei nicht böse. Lass mich lieber von der närrischen Zärtlichkeit sprechen, die ich für Dich empfinde. Lass mich Dir sagen, dass ich Dich liebe mit der ganzen Kraft meiner Seele, dass mein Herz Dir gehört und dass ich beinahe glücklich bin; dass ich nun vielleicht das Leben lieben werde, weil ich die Liebe liebe oder vielmehr, weil ich nun weiß, was Liebe ist!

Habe ich Dir schon von meinen fiebrigen Liebes-Anwandlungen erzählt und von den enttäuschten Hoffnungen, von meiner unermüdlichen Suche, die immer wieder ins Leere führte, ins Nichts; von meinen Tränen der Wut, meinen ohnmächtigen Schreien und meiner wahren und tiefen Verzweiflung? Dir verdanke ich die

Entdeckung der Liebe, und es ist nicht nur eine Liebe, die ich bei jemanden wachrufe, sondern eine Liebe, die auch die meine ist, die ich in mir spüre.

Ich bin so unerhört glücklich, endlich zu lieben! Dich zu lieben, Du kannst Dir nicht vorstellen, wie dankbar ich Dir dafür bin! Möge Dir meine Liebe eines Tages Beweis dafür sein. Liebe mich, ich bitte Dich, hab mich lieb! Lass Dein Herz an meinem sein, lass meine Traurigkeit und meine Zweifel an Deiner mitfühlenden Seele dahin schmelzen, öffne mir Dein Sein und lass mich eintreten und eins mit Dir werden. Empfange mit diesem aus Erinnerungen und Hoffnungen gewebten Kuss all das, was das Herz einer Frau an Schönheit und Poesie zu geben weiß.

Ich liebe Dich, das ist die Wahrheit, ich liebe Dich mit ganzer Seele. Ich lege meine Arme um Deinen Kopf und meine Lippen auf die Deinen, alle Liebesworte raunend, die Du je gehört hast.

Die Deine. Sarah Bernhardt

Sarah und Jean wurden das berühmteste Liebespaar des französischen Theaters. Sie liebten sich leidenschaftlich, doch ebenso leidenschaftlich stritten sie. Die Dramen, die sie auf der Bühne spielten, setzten sie zu Hause fort. Das Sarah kapriziös war, mit ihm spielte, ihn allzu oft mit Ausflüchten vertröstete, all das entzündete Mounets hitziges Temperament und seine Eifersucht umso mehr. Oft war er rasend vor Wut. Bei einem ihrer Freunde beschwerte sich Sarah, ihr geliebter Mounet habe ihr fast die Handgelenke zerquetscht, sie an den Haaren gezogen und gezwickt. „Dieser Idiot, dieser Hurrikan im Haus, dieser geniale Idiot“ schimpfte sie. „Er war ein gefährlicher Irrer, aber auch ein schönes Tier!“

Ihre Briefe an ihn spiegeln die Stürme der Leidenschaft und das langsame Verblässen von Sarahs Zuneigung. Sie habe ihn doch bereits deutlich gesagt, dass sie ihn nicht mehr liebe, schreibt sie Mounet im Januar 1874, ein Jahr, nachdem der Liebesrausch begann, und fügt hinzu „Mein Herz verlangt mehr Aufregung, als irgendjemand in der Lage ist zu geben. Niemals ist es die Liebe, die ich mir erträumte!“

*Von Petra Müller und Rainer Wieland,
bearbeitet von Manfred Hümmer*

Wat löppt in und um Bahrenfeld.

Der Bahrenfelder Turnverein (BTV) informiert:

Do. 18. Oktober Laternenumzug vom BTV um 18.30 Uhr mit Spielmannszug und der freiw. Feuerwehr Bahrenfeld. Vorher Sport von 15-17 Uhr und ab 17 Uhr Hot Gogs im Clubraum.

So. 11. November: Kinderturn-Sonntag von 10-13 Uhr für Kinder von 1-7 Jahren

BTV: Bahrenfelder Chaussee 166a; Tel. 8903761; www.btv-hamburg.de

Das **LICHTHOF THEATER Mendelssohnstraße 15** ; Tel. **040/3003374830** bietet an:

VVK (rund um die Uhr):www.lichthof-theater.de
Reservix-Hotline 01806 700 733 und an allen gängigen VVK-Stellen

Reservierungen (Mo-Fr, 8:00 – 14:00 Uhr):
www.lichthof-theater.de; karten@lichthof-theater.de
Karten 18 / 12 / 8 €

Die begehbare Rauminstallation PLACE TO BE feiert am 11.10.2018 Premiere. In ihr kann das Publikum das Ritual der Selbstbestattung erleben. Inspiriert ist das Projekt von einem realen Selbstbestattungsinstitut in Seoul. Ich sterbe? Und wohin führt mich die Vorstellung dessen? Und vor allem: Was will ich bestatten, wenn ich mich selbst bestatte? Von was verabschiede ich mich, wenn ich eine Selbstbestattung durchführe?

PREMIERE Donnerstag, 11.10. | 18:30 Uhr Do., 11.10. | 21:00 Uhr Fr., 12.10. | 18:30 Uhr und 21:00 Uhr Sa., 13.10. | 18:30 Uhr und 21:00 Uhr So., 14.10. | 15:00 Uhr und 18:30 Uhr

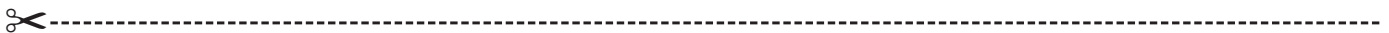
MIR IST ALLES VIEL ZU LAUT UND ALLES VIEL ZU LEISE. Texte, die sich durch Humor und eine phantastische Sprachdichte auszeichnen. Sie entführen Zuschauer*innen unterhaltsam in philosophische Gedankenwelten. Fr., 19.10. | 20:15 Uhr und Sa., 20.10. | 20:15 Uhr

CUM-EX PAPERS – Eine Recherche zum entfesselten Finanzwesen. Helge Schmidt beschäftigt sich in seiner aktuellen Produktion mit dem Steuer- und Wirtschaftsskandal der Cum-Ex-Geschäfte Was ist echt? Wen trifft die Schuld? Wie konnte das überhaupt passieren? **UR-AUFFÜHRUNG Do., 25.10. | 20:15 Uhr** Fr., 26.10. | 20:15 Uhr; Sa. 27.10. | 20:15 Uhr; So., 28.10. | 18:00 Uhr; Do., 15.11. | 20:15 Uhr Fr. 16.11. | 20:15 Uhr; Sa., 17.11. | 20:15 Uhr

Zu guter Letzt

„Das ist ein Jammer: Die Dummen sind sich sicher und die Gescheiterten so voller Zweifel!“

Bertrand Russel



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

1. Vorsitzender: Hans-Werner Fitz • 22761 Hamburg • Bahrenfelder Chaussee 120 • Tel.: 040 / 89 16 31 (Geschäftsstelle)
2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel.: 53 27 61 34
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX



Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.
Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.
Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

.....
Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Konto-Nr.:, Kreditinstitut:, Bankleitzahl:

IBAN-Nr.:, E-Mail:

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift des Kontoinhabers